



sektion kultur

Österreichische Kulturinformation



Österreichische Kulturinformation

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR
SEKTION IV, ABTEILUNG 5

MR DR. ELISABETH BRANDSTÖTTER

MR MAG. ULRIKE WINKLER



ÖSTERREICHS KULTUR- UND WISSENSERBE

Gemäß den erklärten strategischen Zielen der europäischen Bildungspolitik hat das BMBWK in den letzten Jahren im Bereich „Österreichische Kulturinformation“ den Aufbau von Bilddatenbanken zunächst an drei österreichischen Bundesmuseen – Kunsthistorisches Museum Wien, Österreichische Galerie Belvedere und Albertina – initiiert und finanziert.

DIGITALISIERUNG VON KULTURGÜTERN

Wesentliche kulturpolitische Zielsetzungen für die Digitalisierung sind:

- Bereitstellung einer kritischen Masse an digitalen Ressourcen, die auf bestehende und zukünftige Nutzererwartungen abgestimmt sind;
- Verbesserung des Zugangs zu Informationen und Materialien des Kulturerbe-Sektors;
- Intensivierung der Nutzung von Inhalten seitens unterschiedlicher Zielgruppen;
- Erschließung und Aufbereitung des kulturellen Erbes bis hin zur Marktfähigkeit;
- Sicherstellung der Nutzbarkeit von Ressourcen im Kulturerbe-Sektor für die Zukunft.

BILDDATENBANKEN AN BUNDESMUSEEN

Mit den Bilddatenbanken wird das kulturelle Erbe entsprechend den Herausforderungen der Zukunft erhalten und präsentiert und durch den Einsatz moderner Technologien übersichtlich und anschaulich dargestellt. Die Bilddatenbanken bieten auch die Möglichkeit, viele „unsichtbare“ Museumsobjekte, die nicht in den Schausammlungen gezeigt werden können, sichtbar zu machen. Die Museen leisten somit einen wesentlichen Beitrag, das kulturelle Gedächtnis der Nation in seiner Vielfalt allen Interessenten im In- und Ausland näherzubringen und die Auseinandersetzung mit dem Kultur- und Wissenserbe Österreichs zu fördern. Darüber hinaus animieren die „virtuellen Museen“ auch dazu, die Originale in den Museen zu besuchen.

Mit TMS (The Museum System) verfügen die Museen einheitlich über eine der effektivsten Museumsdatenbanken. In diesen Datenbanken wurden die wesentlichen Bestände der drei Museen mit ihren relevanten Objektinformationen und mit digitalem Image erfasst.

Neben allgemeinen Informationen, wie Künstler, Werktitel, Datierung, Material und Technik, Maße und Signatur etc., sind auch Details zur Darstellung, zum Stil sowie zur Erwerbung und zu restauratorischen Maßnahmen in der Datenbank verzeichnet. Durch die Verknüpfung einzelner Datenbankmodule sind auch weiterführende Informationen über die Künstler, über Ausstellungskataloge

sowie über die Nennung der Kunstwerke in der Literatur verfügbar.

Oftmals wurden pro Objekt mehrere Detailaufnahmen gemacht. Einerseits aufgrund der Größe oder Dreidimensionalität des Objektes, andererseits um die Komplexität des Objektes und seine historische Zusammensetzung anschaulich zu dokumentieren und um die Werke auch optimal für die wissenschaftliche Forschung aufzubereiten.

Mit dem Aufbau der Bilddatenbanken verbunden war auch die Schaffung der technischen Voraussetzungen, die eine Präsentation von Sammlungsbeständen im Internet ermöglichten. Ende 2006 wurde bereits ein repräsentativer Querschnitt von Sammlungsbeständen auf der Website der einzelnen Museen zugänglich gemacht.

Neben dem Blick auf die Meisterwerke der verschiedenen Sammlungen, kann in den Bilddatenbanken direkt nach bestimmten Informationen zu den Objekten wie Künstler, Werktitel oder Technik etc. gesucht werden. Die Online-Bilddatenbanken werden sukzessive mit weiteren Objekten aus den Sammlungen ergänzt und erweitert.



Bilddatenbank KHM

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN

Bestände folgender Sammlungen des KHM wurden digitalisiert und in einer umfassenden Bild- und Bestandsdatenbank erschlossen:

- Gemäldegalerie
- Ägyptisch-Orientalische Sammlung
- Antikensammlung
- Kunstkammer
- Weltliche und Geistliche Schatzkammer
- Tapisseriensammlung
- Münzkabinett
- Hofjagd- und Rüstkammer
- Sammlung alter Musikinstrumente
- Wagenburg und Monturendepot
- Sammlungen Schloss Ambras
- Museum für Völkerkunde
- Österreichisches Theatermuseum

Homepage: www.khm.at oder <http://bilddatenbank.khm.at>
 Projektdauer: 2001–2006; Projektkosten: € 1,900.272,16



Bilddatenbank Albertina

ALBERTINA

Aus folgenden Sammlungen der Albertina wurden Bestände mit digitalem Image erfasst und erschlossen:

- Plakatsammlung
- Fotosammlung
- Architektursammlung
- Grafische Sammlung

Homepage: www.albertina.at (Sammlungen) oder <http://gallery.albertina.at/eMuseum>

Projektdauer: 2001–2006; Projektkosten: € 1,289.871,29



Bilddatenbank Österreichische Galerie Belvedere

ÖSTERREICHISCHE GALERIE BELVEDERE

Digitalisiert und in eine Bilddatenbank integriert wurden Bestände aus den sechs Teilbereichen des Museums:

- Museum mittelalterlicher Kunst
- Barockmuseum
- Sammlungen des 19., 20. und 21. Jahrhunderts
- Gustinus Ambrosi-Museum

Homepage: www.belvedere.at (Institution, Recherche) oder <http://bilddatenbank.belvedere.at>

Projektdauer: 2002–2006; Projektkosten: € 1,239.778,37



Bilddatenbank Nötscher Kreis

WISSENSCHAFTLICHE DOKUMENTATION UND BILDDATENBANK ÜBER DEN NÖTSCHER KREIS

Vier Maler bildeten den so genannten „Nötscher Kreis“ – Franz Wiegele (1887-1944), Sebastian Isepp (1884-1954), Anton Kolig (1886-1950) und Anton Mahringer (1902-1974). Diese Maler leisteten einen hervorragenden und Einfluss gebenden Beitrag zum kunsthistorischen Phänomen eines eigenständigen österreichischen Expressionismus.

Der Nötscher Kreis gehört somit zu den bedeutendsten Künstlergruppen Österreichs zwischen den beiden Weltkriegen und gestaltet das Bild der österreichischen Malerei der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts entscheidend mit.

Seine Bedeutung beschränkt sich nicht nur auf den lokalen Kärntner Raum, sondern ist vielmehr in einem über-regionalen Kontext zu sehen. Die rege Reisetätigkeit der Künstler und ihre komplexen Beziehungen zu zahlreichen Intellektuellen ihrer Zeit sind von besonderem kultur-historischem Interesse.

Von der Österreichischen Galerie Belvedere wurde in den letzten Jahren ein Forschungs- und Dokumentationsprojekt über die Künstler des Nötscher Kreises durchgeführt. Es ist nun mit der Erfassung aller lokalisierbaren Werke, der umfassenden wissenschaftlichen Dokumentation sowie vor allem der Erstellung einer Bilddatenbank abgeschlossen und legt somit die feste und verlässliche Basis für weitere wissenschaftliche Bearbeitung und Würdigung.

Das gesamte Oeuvre der Künstler wird im Internet präsentiert.

Homepage: www.belvedere.at (Institution, Recherche) oder <http://noetscherkreis.belvedere.at>

Projektdauer: 2002–2006; Projektkosten: € 285.029,-

Publikationen

Anton Mahringer. Hg. von Gerbert Frodl und Elisabeth Brandstötter; Verlag Galerie Welz, 2004.

Sebastian Isepp. Hg. von Gerbert Frodl und Elisabeth Brandstötter; Verlag Galerie Welz, 2006.

Franz Wiegele. Hg. von Gerbert Frodl und Elisabeth Brandstötter; Verlag Galerie Welz, erscheint 2007.

Anton Kolig 1886–1950 – Das malerische Werk. Otmar Rychlik (Hg.): Sammlung der Universität für angewandte Kunst Wien und Museum des Nötscher Kreises; Verlag

Christian Brandstätter, 2001 (Ergebnis aus einem Vorprojekt).

Internet Explorer - Bildatenbank Nötscher Kreis - Microsoft Internet Explorer provided by Jenchuck

Adresse: http://noetscherkreis.bh.edv.univie.ac.at/opac/noetscherkreis/NoetscherKreis/001/002-121

Franz Wiegele - Oeuvre

(1871-1951)

Portrait Hedwig Wiegele (Jan 1932)	Familienbild Franz Wiegele "Die glückliche Familie" (1932/33)	Familienbild Zeitler (1933/34)	Hedwig (Jan 1934)	Mädchen mit Halsketten in Landschaft (1935)
Hedwig Fries vor dem Blick ihrer Tochter Trude (Jan 1936)	Männerporträt mit Ausstrahlung (Jan 1935)	Junges Mann in Tracht (Jan 1935)	Pastorlicher Doppelakt, legend (Jan 1935)	Hütte im Kesselweiß (Jan 1936)
Gälslein (Jan 1936)	Aufgestützter Arm mit Ausstrahlung (Jan 1936)	Zwei Gaislerinnen (Jan 1936)	Junge Frau vor Dobratsch (Jan 1936)	Junge Frau in Landschaft (Jan 1936)

© 2000 by Bildatenbank

Bildatenbank Nötscher Kreis

